

Auf den Spuren der Religionen

Unterwegs im Religionsunterricht

TEXT: Schüler*innen der Klasse 6c, D. Sterzenbach
 BILDER: A. Kück, D. Sterzenbach



Auch wenn man es sich kaum mehr vorstellen kann, wurden in diesem Schuljahr diverse Ausflüge und Unterrichtsgänge unternommen. So auch im Fach Religion. Die Schüler*innen der 6c besuchten mit Frau Sterzenbach und Frau Kück zum Abschluss des Themas Judentum die **jüdische Gemeinde Oldenburg**.

Rabbinerin durch die Synagoge und erklärte uns viele interessante Sachen über die alte Synagoge, über die hebräische Schrift, Feste im Judentum und über vieles Weitere. Später im Gebetsraum mussten die Jungen eine Kippa aufsetzen. Das ist ein Käppchen, das Männer in der Synagoge tragen. Die Rabbinerin zeigte uns verschiedene Tora-Rollen und erklärte, welche Bedeutung sie haben. Am Schluss haben wir „Hevenu Shalom alechem“ gesungen, das bedeutet „wir wollen Frieden für alle“. Der Ausflug hat sehr viel Spaß gemacht.“ (Leni L.)



Nach dem Besuch schilderten einige Sechstklässler*innen ihre Eindrücke folgendermaßen:

„Wir, die 6c, sind in die Synagoge Oldenburg gegangen. Als wir ankamen, führte uns eine



Weitere Eindrücke und Kommentare zum Besuch der Synagoge:

„In der Synagoge haben Elias und Mosche etwas auf dem Schofar-Horn gespielt.“ (Ethan)

„Es hat mir gefallen, dass uns alles erklärt wurde und dass wir uns in der Synagoge umgucken durften.“ (Colin)

„Ich finde es cool, dass man in der Synagoge Hebräisch lernen kann.“ (Mattis)



„Eigentlich habe ich mir das Innere der Synagoge anders vorgestellt, aber sie sah sehr schön aus. (...) Ich fand den Ausflug sehr toll.“ (Johannes)

„Die Rabbinerin erzählte uns vieles über die jüdische Religion und sang etwas aus der Tora.“ (Joel)

„Ich fand den Besuch in der Synagoge sehr gut. Besonders gefallen hat mir, dass Frau Treiger aus einer Tora-Rolle gesungen hat, da ich Hebräisch davor noch nie gehört hatte. (...) Toll fand ich auch die Gastfreundlichkeit und dass sie uns alle eingeladen hat, noch einmal vorbei zu kommen.“ (Dinah)

Kurz vor Schließung der Schulen besuchte dieselbe Schülergruppe mit Frau Sterzenbach die „**Erlebnisausstellung**“ Ostern in der Kreuzkirche Oldenburg. Hier konnte das Passionsgeschehen an verschiedenen Stationen des Kreuzweges mit allen Sinnen nachvollzogen werden.

Zur Einstimmung durfte man sich ein Gewand anziehen. Dann ging es los: Plötzlich waren wir mitten auf dem Marktplatz in Jerusalem. Dann wurden wir von unserer Erzählerin Miriam zum Passahmahl begleitet, gingen durch eine Nachbildung des Gartens Gethsemane, wurden von römischen Soldaten und einer Frau am Lagerfeuer angesprochen und befanden uns in der Volksmenge, die die Kreuzigung propagierte. Auch durften wir den Platz von Pontius Pilatus einnehmen und nachvollziehen, von einem Thron aus Urteile zu verkünden. Drei Kreuze symbolisierten die Kreuzigungsstätte Golgatha und nachdem man durch einen stockdunklen Gang geleitet wurde, kamen wir zur letzten Station ins helle Licht und wurden mit schöner Musik begrüßt. Als Erinnerung erhielten alle Besucher ein kleines Glas, das aus zerbrochenem Glas wieder neu zusammengesmolzen worden war und uns daran erinnern kann, dass Zerbrochenes wieder heil werden kann.

„Am besten fand ich Station 2, das letzte Abendmahl. Hier durften wir Mazzen und Weintrauben essen.“ (Jakob)

„Ich fand es im Ostergarten sehr toll, da man viel über die Ostergeschichte erfahren hat und uns eine tolle Erzählerin begleitet hat.“ (Johannes)